

# Protokoll zur 3. Sitzung des 33. Studierendenrats am 05.12.2022



Ort: Hallischer Saal

Sitzungsleitung: Han Schwaß

Beginn: 18:30 Uhr

Protokollant\*in: Miriam Hopley

Ende: 21:26 Uhr

Protokollversion: öffentlich

## Inhalt

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30).....	2
TOP 01 Angestelltenbelange (18:45).....	2
TOP 02 Referent*innenbelange (19:00).....	2
TOP 03 Berichte der Sprecher*innen (19:15) .....	3
TOP 04 Sprechstunde AKs, hastuzeit und Studierendenradio (19:30).....	3
TOP 05 Beratungsverträge (20:10).....	5
TOP 06 Haushalt 2. Lesung (20:20).....	5
TOP 07 Anträge und Diskussionen (20:30).....	5
TOP 08 Protokoll-Änderungen (20:45).....	7
TOP 09 Sonstiges (20:55).....	7
TOP 10 Semesterticket (nichtöffentlich) (21:05).....	7

## TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)

- Han: Es sind 24 anwesend und somit sind wir beschlussfähig.
- Änderung Tagesordnung: Antrag zum digitalen Studierendenausweis fällt weg
- Neue Punkte:

## TOP 01 Angestelltenbelange (18:45)

Anne: vertritt Elke

- Handkassenprüfung, mit Kuchen gefeiert, SPK Sitzung, bzgl. Öffnung des studentischen Selbstvertretungsraumes: mit Herr Hoditz telefoniert USZ → Tape über Ausweis-Aktualisiergerät sollte keine Probleme darstellen bezüglich Öffnung des Raumes, auch wenn Panzer tape drüber ist (Möglicherweise vereinzelt Schwierigkeiten)
- Klimaanlage in serverraum gewartet, nächste Wartung in einem Jahr
- SSR fast jeden Tag ausgebucht nächste Woche, sollte klappen, wenn alle sich an vereinbarte Zeiten halten
- Urlaubsantrag von Luisa gestellt: Anne will 21.12-4.1 (10 Tage) Urlaub: 24-1-0 angenommen
- Anna: viele verschiedene Veranstaltungen, Iran Statement raus, Anfrage auf Angebot für Fenster Folien und Kugelschreiber für Bestellung, wird demnächst in einer StuRa Sitzung nochmal angesprochen

## TOP 02 Referent\*innenbelange (19:00)

**Julia:**

- Vernetzungstreffen über Zukunft des Semestertickets/ 49 Euro Tickets: näheres wird im Januar besprochen
- Ist mit HTPK Referentin für Mobilität von der Uni Leipzig in Kontakt → online Konferenz über Pläne für Semesterticket
- **Jan-Niklas:** bitte Kontaktdaten weiterleiten

**Isabel:**

- Universitätssportzentrum (USZ) und Studentisches Gesundheitsmanagement (SGM) zusammen mit Anton und Jan-Niklas sich getroffen und beraten, Beratung Academic bike Challenge (ABC Challenge) soll aufgelebt werden, neue Calisthenics Geräte auf Ziegelwiese, Tennis tournament gefördert mit Preisgeld, SGM steuerkreistreffen, Treffen und Projektdiskussion mit Prorektorat, TK und USZ → wollen mehr studentische Einbindung- es fehlen fehlt Möglichkeiten zur Verhältnisprävention an der Universität z.B. Rückzugsräume → vielleicht in Form eines ASQ- wird späterer Sitzung nochmal angesprochen

**Jan Niklas:**

- in Auftrag von Lukas : *Anhang 1*: Problem: soziale Krise entgegengetreten → Antrag zur Diskussion über schriftlichen Antrag: hohe Inflationsraten und immer mehr Studierende welche unter der Armutsgrenze leben (über 30%)—Land-und Bundesregierung sollen Verantwortung nehmen um Studierende zu fördern- zum Beispiel HWG kritisiert wegen 200% Heitz Zuschlag (hat sich aber nicht in Realität umgesetzt)
- **Han:** geht um aktualisierte Version des Antrags welcher erst Donnerstag/ Freitag herumgeschickt wurde
- Abstimmung: Veröffentlichung Statement 21-2-1 **angenommen**

#### **Robin:**

- Mittwoch ist Senatssitzung → geht um Politikwissenschaften; wollen Professuren retten und somit die ganze Fakultät, müssen uns stark einsetzen damit die Politikwissenschaft zukunftssicher aufgestellt ist. Neue Prüfungsordnung.

### **TOP 03 Berichte der Sprecher\*innen (19:15)**

#### **1. Vorsitzende:**

- **Jan Niklas:** Tagesgeschäft, Vorgespräch zum Semesterticket und Strategie und Entwürfe, mit den 6 Portugiesischen Journalistinnen Getroffen über Mobilisation, Radio Corax, treffen mit MLUnterfinanziert wegen Politikwissenschaften, AK Koordination

#### **2. Finanzen:**

- **Lisa:** Großteil steht im Bericht, Landeszuschüsse für dieses Jahr bekommen
- **Luisa:** Antrag Luisa Einarbeitung Aufwandsentschädigung 100 Euro: 25- 0-0 **angenommen**

#### **3. Soziales:**

- **Johannes:** Sozialdarlehen vergeben aber keine neuen Anträge, verwunderlich, Sozialdarlehen unterschrieben, Aktenschrank aufgeräumt, Konto Abzüge abwarten und dann steht jährlicher Abgleich an!

#### **4. Sitzungsleitung:**

- **Han:** Tagesgeschäft, 4 ruhende Mandate, eins reaktiviert aber der Rest und Nachrücker\*innen antworten nicht, viele Mails, Website, Protokolländerungen kommt später
- **Luisa:** Protolländerung: Antrag zurückgezogen

#### **5. FSR-Koordination:**

- **Charlotte:** AK koordinationstreffen, 4 AKs kamen, war produktiv, Welcome Project → Studierende unterstützen Studierende und schaffen Kontakt mit StuRa und Uni-Assist, AK Internationales angeschrieben bzgl. Zusammenarbeit, wollten mit AK Koordination anfangen aber hat erstmal nicht geklappt

### **TOP 04 Sprechstunde AKs, hastuzeit und Studierendenradio (19:30)**

#### **1. Hastuzeit:**

- nicht so viel zu berichten, Weihnachtsausgabe wird pünktlich gedruckt, nächste Woche Weihnachtsfeier, Kisten werden umsortiert/ aussortiert um Platz zu machen
- **Lisa:** Rechnung für druck für Weihnachtsauflage muss bis zum 10. 1 da sein
- **Johannes:** Worum wird es im Christmas Special gehen?
- **Hastduzeit:** es geht viel um Weihnachten und eine kritische Auseinandersetzung mit dem thema- es bleibt spannend!

#### **2. AK alv:**

- 3 verschiedenen Veranstaltungen, Vortrag über Faschismus und Verschwörungstheorien und Emotionen, Dezember letzte Veranstaltung am 14.12

#### **3. AK Wohnzimmer:**

- Es gibt eine Weihnachtsfeier und alle sind eingeladen am 12.12!

#### **4. AK Zivilklausel:**

- **Johannes:** Demo von iranischen Studierenden, wird am Mittwoch am Uni Platz stattfinden 13:00, Antrag auf mail im Verteiler wird später noch besprochen, waren bei AK Koordination

#### **5. AK que(e)insteigen:**

- Anfang November Krisenplenum, war erfolgreich, Veranstaltungen laufen, Veranstaltungen unterschiedlich besucht, bis 45 Menschen, aber auch manchmal sehr wenig. Vorletzter Vortrag findet eine Woche später statt aber Änderungen werden auf der Website verkündigt

- **Jan Niklas:** wie könnt ihr euch erklären, dass manchmal nur so wenig Menschen zu den Vorträgen kommen?
  - Unterschiede liegen an unterschiedlichem Interesse und bei der Sitzung wo niemand kam war es eine lese Sitzung auf Englisch und vielleicht zu hochschwellig
- 6. AK Ökologie:**
- **Anton:** die Arbeit ruht gerade ein bisschen, Vortrag nach Weihnachten eher pessimistisch gegenüber
  - **Lisa:** braucht Formular
  - **Anton:** das bekommst du
- 7. AK Studieren mit Kind:**
- **Yujin:** Kinderkino und Flohmarkt, Vorträge, mit Studentenwerk mit kinderecke in der Harzmensa, bei Stud-IP Aufzeichnung zur Veranstaltung
- 8. AK Protest:**
- Clemenz krank
- 9. AK Inklusion :**
- **Robin:** länger kein Sprecherin, es gibt Gesprächsbedarf, Diskriminierungsfälle stehen seit einem Jahre im Raum, gibt keinerlei Beratung mehr an der Uni, Ansprüche werden versucht abzuwehren, Skandal was hier passiert, schwer alles im Lande zu halten und Studierende zu schützen, wird nächste Woche bei SPK besprochen, können Studierende Unterstützung bieten aber nicht Verwaltung, Studierende im 1/2 Semester die Unterstützung mit Anträgen zu Nachteilsausgleich brauchen eventuell bald keine Hilfe mehr—strukturelle Diskriminierung
  - 16. um 14: 00 Wahl der neue Sprecher\*innen
  - **Wenke:** Dann gibt's überhaupt keine Beratung mehr, oder nur schlechte?
  - **Robin:** Wahrscheinlich eher schlechte- Studierende haben keine Möglichkeit zu wissen was möglich ist und was ihnen zusteht und was geeignet wäre. Auch Unterstützung, wenn Anträge abgelehnt werden
  - **Wenke:** Aus politischer Perspektive: Ist es sinnvoll das Beratungsangebot an der Uni anzusetzen, wenn Uni keine Lust hat, oder sollte der StuRa Geld in die Hand nehmen und es selbst machen?
  - **Robin:** nicht die Aufgabe des StuRa, die Universität ist Juristisch verpflichtet das Beratungsangebot anzubieten.
  - **Anton:** Beratungswelle nicht bei behindertenbeauftragte, sondern beim Rektorat, einzige Beratungsangebot und das fällt eventuell auch weg oder wird übernommen von einer Person die nicht erfahren oder qualifiziert ist
  - **Robin:** StuRa sollte sorgen, dass die Stelle unabhängig ist
  - **Wenke:** Ist es Sinnvoll einen Antrag zu stellen?
  - **Anton:** Nein, ist schon gestellt.
- 10. AK Uni im Kontext:**
- Wenig zu berichten, Abrechnungen für Veranstaltungen, AK Koordination dabei, Vorbereitung das ASQ Wissenschaftskommunikation im Sommersemester, gibt neue Plattform „mitmachen in Halle“ von Verwaltung in Halle – Beteiligungsmöglichkeiten Entwicklung halle – Mängeln im Stadtbild von Halle, Depo-Seite der Stadt Halle für Gebrauchsgegenstände die man sich kostenlos/ wenig Geld ausleihen kann
- 11. AK kritischer Jurist\*innen:**
- **Juli:** Freitag Veranstaltung „Halle gegen rechts“ wo es um Montagsdemo und rechte Strukturen in Halle geht, Wochenende bundesweites treffen kritischer Jurist\*innen in Berlin zum Thema Probleme die im städtischen Raum stattfinden
  - Mit FSR Vortrag zu neuer Klassenjustiz→ wollen finanzielle Unterstützung

- Vernetzungstreffen Halle-Leipzig, wollen es in Leipzig machen, Veranstaltungsort (Conne Island) gefunden und Themen Findung läuft
- **Luisa:** soll es denn nicht lieber in Halle stattfinden, frage zu Finanzen?
- **Juli:** wir fragen herum
- **Johannes:** Veranstaltung in Conne Island kritisch- haben mit transfeindlicher AK Antifa zusammengearbeitet
- **Juli:** Genau andersherum- haben sich gegen die AG Antifa ausgesprochen
- **Wenke:** Es gab auf jeden Fall Artikel im Internet
- **Johannes:** Conne Island haben Instagram Beitrag geschrieben, dass der AK Antifa in Halle nicht aufgelöst werden sollte
- **Han:** schließt sich Johannes an, dass der Conne Island nicht geeignet ist wegen Vorfällen

#### 12. AK Internationales:

- nicht anwesend

#### 13. Studierendenradio:

- **Melanie:** jeden Montag Sitzung, planen nächste Sendung am 2. Weihnachtstag, wird sehr weihnachtlich, planen Radio zwischern folgen, Sprecher aus Leipzig eingeladen

### TOP 05 Beratungsverträge (20:10)

- Vorgezogen vor Top 04
- **Lisa:** Das Jahr ist fast vorbei und soziale Beratungsverträge sind fällig- mit Anton und Elke besprochen und entschieden erstmal nur ein halbes Jahr zu verlängern—muss beschlossen werden
- Für Bafög und Soziales sind jeweils 500Euro im Quartal vorgesehen. Das heißt insgesamt 1000 Euro für 6 Monate BAföG und für soziales auch nochmal 1000 Euro für 6 Monate.
- **Anton:** die Berater machen keinen schlechten Job aber das Konzept ist sehr alt und wir müssen über Generationswechsel nachdenken
- **Han:** Ist das Abgesprochen?
- **Anton:** es wirkt abgesprochen aber wir müssen nochmal reden
- **Han:** die Chance, dass sie noch ein Jahr arbeiten wollen gering
- **Anton:** würden auch ein Jahr machen aber es ist richtig jetzt über Generationswechsel nachzudenken
- **Antrag halbes Jahr: 25-0-0 angenommen**

### TOP 06 Haushalt 2. Lesung (20:20)

- **Johannes:** Johannes will einen Euro umschrieben, damit es eine vierte Lesung gibt, weil es ihm so Spaß macht
- **Abstimmung Haushalt unverändert annehmen: 25-0-0 angenommen**

### TOP 07 Anträge und Diskussionen (20:30)

#### 1. Rettung der Politikwissenschaften im Senat:

- **Jan Niklas:** Mittwoch ist Senatssitzung 13:00 im Hallischen Saal-es geht um die Kürzungsdebatte und dem Hochschulentwicklungsplan→ **Theorie und Ideengeschichte** soll gestrichen werden- nur 5 Professuren um 1000 Studierende zu betreuen—einer der 4 Säulen der Politikwissenschaften fällt weg. Die Politikwissenschaften müssen im März neu akkreditiert werden und wenn Theorie und Ideengeschichte wegfällt dann wird keine neue Akkreditierung stattfinden, weil zu wenig Zeit und langfristig wird

- Alternativer Kürzungsplan: Mitarbeiterstellen werden gekürzt und Besoldungsstufen nach unten gesetzt so dass selber finanzielle Betrag herauskommt → Dem Senat vorgelegt und von denen abgelehnt
- Mittwoch zur Senatssitzung sollen viele studierende kommen um druck zu machen und Solidarität zu zeigen
- Das Statement unterstützt Alternativplan, nicht nachvollziehbar warum es das Rektorat sperrt
- Alternativer Kürzungsplan: auch nicht perfekt, weil stellen gekürzt werden und allgemeine Kürzungsdebatte wird kritisiert- Landesregierung soll die Uni richtig finanzieren
- Wenn Politikwissenschaft alternativplan machen darf, können es andere Studiengänge und Fakultäten auch Alternative Kürzungspläne vorschlagen und diese können nicht grundlos herausgeworfen werden
- **Johannes:** Link zum Statement sollte in eine Mail an alle Studierende
- **Charlotte:** Ist das in der PhilFak 1?
- **Jan Niklas:** ja
- **Luisa:** Woher soll das Geld kommen?
- **Jan Niklas:** Das Geld kommt von der Landesregierung
- **Luisa:** Aber woher?
- **Johannes:** Alternativplan sieht nicht nur vor wo Geld hinsoll, sondern wo es herkommen soll, Sekretär\*in wird zukünftiger niedriger eingruppiert, Stellen für Promovierende werden gestrichen- somit kommt es am Ende der gleiche finanzielle Betrag raus wie der Plan vom Rektorat
- **Jan Niklas:** die Uni ist kein unternehmen und die Landesregierung hat eine Zielvereinbarung gemacht wo Politikwissenschaft drinnen steht- Landesregierung muss Studiengang fördern- wie viel Geld MLU bekommt ist nicht in Stein gemeißelt und ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich- wird jedes Jahr neu vereinbart
- **Anton:** Statement ist gut und soll veröffentlicht werden aber kommt sich von Rektorat veräppelt vor, wenn sie einfach Vorschlägen ablehnen. Manche Fakultäten dürfen Vorschläge machen zum Beispiel Theologische Fakultät, andere anscheinend nicht. Neues Rektorat wollte Gewicht auf Kommunikation legen und nach 2 Monaten wird schon auf Fakultäten getreten- Politik und Geschichte haben sich zusammengesetzt um Vorschlag zu machen und trotzdem wird es unbegründet abgelehnt
- **Johannes:** Man muss sagen, dass das „unter der Hand“ arbeiten typisches Merkmal des Rektorats von Tietje war, manche Fakultäten haben schmutzige oder nicht ganz saubere Deals mit Rektorat gemacht
- **Jan Niklas:** Bei Rektoratswahl- alle 3 Kandidat\*innen wurde die Frage gestellt wie es mit Änderungen im Nachhinein, wenn kostenneutrale Vorschläge gemacht werde aussähe - alle Kandidaten haben gesagt es ist möglich
- **Antrag Statement für Website und Social Media und Ankündigung in Mail: 27-1-0 angenommen**

## 2. Antrag Mail

- Antrag von Johannes Iran: das Iran Thema und das Statement wurde schon beredet und über Politikwissenschaften wurde auch besprochen; Wollen diese Mail über Studierendenverteiler schicken
- **Antrag: 26-0-2 angenommen**

## 3. Feuerzangenbowle

- **Anton:** Uni Kino hat eine Tradition am 2. Advent im Audimax den Film Feuerzangenbowle zu zeigen mit historischer Einordnung (1944 entstanden als Kriegsablenkung): es wurde mal wieder keine historische Aufklärung gemacht obwohl es von einigen Studierenden angeboten wurde.
- **Han:** Wer macht uni Kino?
- **Anton:** Ein Verein
- **Johannes:** StuRa sollte auf Letzte Positionierung von 2019 verweisen und vorherige Jahre- jedes Jahr wird neu verwiesen
- **Jan:** Kritik ist alt, sexistischen und nicht zeitgemäße Zettel und Trillerpfeifen werden verteilt → sollte modernisiert werden, mindestens historisch einordnen und auf historischen Kontext verweisen
- **Han:** Alle Jahre wieder auch sehr gut Statement zu zeigen, dass StuRa es nicht gut findet und vielleicht mal einen anderen film zeigen
- **Jan:** wird am Donnerstag gezeigt und die Pharmazie zeigt diesen Film auch
- **Johannes:** Vorschlag: Alle Jahre wieder die Feuerzangenbowle im Uni Kino- als StuRa kritisieren wir von neuem
- **Jan:** an SPK abgeben?
- **Abstimmung:** SPK mit kritischem Statement gegenüber Feuerzangenbowle Film beauftragen: 24-3-1 angenommen

## TOP 08 Protokoll-Änderungen (20:45)

- Offene Antrag zurückgezogen
- Keine weiteren Anmerkungen: Protokoll angenommen

## TOP 09 Sonstiges (20:55)

- **Jan Niklas:** Ende November kam Einladung zum Adventssingen bei frau Köhler- hängt mit katholischer Kirche zusammen und problematischer Stiftung „Netzwerkleben“, die damit werben, Frauen mit allem um der Schwangerschaft zu unterstützen, aber ohne jemals über Abtreibung zu informieren und auch keine schein nach Schwangerschaftsberatungsgespräche ausstellen damit es möglich ist, einen Schwangerschaft Abbruch zu bekommen—unter dem Vorwand Schutz des ungeborenen Lebens
- Giftige mail von Frau Köhler, nicht bereit zu reden. Problem, dass Uni Mails herumschickt werden in Zusammenarbeit dieser Stiftung.
- **Anton:** Erstmal intern klären, Gespräch mit Frau Köhler, weil es scheint als ob sie sich nicht großartig mit dem Thema auseinandergesetzt. Die anderen Beratungsangebote der Stiftung sind auch ganz gut aber der StuRa hat sich ausgesprochen für die Unterstützung das Recht auf Abtreibung
- **Han:** welche Rolle hat frau Köhler
- **Johannes:** Professorin für Gesangspädagogik, das Event ist eine Vorstellung Kurzfassung der Hänsel und Gretel, um Spenden für Abtreibungsgegnern zu sammeln!
- **Han:** Ironisch, da Hänsel und Gretels Eltern zu arm waren um ihre Kinder zu ernähren und sie deshalb in den Wald ausgesetzt haben!
- Findet Donnerstag 8. Dezember 2022 statt

## TOP 10 Semesterticket (nichtöffentlich) (21:05)

**Han:** bedankt sich

Ende: 21:26

## Der HEP ist nicht in Stein gemeißelt! – Unterstützung für die Initiative der Politikwissenschaft im Senat

In der **Senatssitzung** am **07.12.** kommt es ab **13 Uhr im Halleschen Saal** zum Showdown: Es wird über einen alternativen Finanzierungsplan in der Politikwissenschaft entschieden, der die eigentlich schon verloren geglaubte Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte doch noch retten könnte. Das Rektorat und einige Senator\*innen lehnen diesen Vorschlag jedoch aus nicht überzeugenden Gründen bisher ab. Der Studierendenrat solidarisiert sich mit dem Vorschlag der Politikwissenschaft. Darüber hinaus fordert der Studierendenrat Rektorat und Senat dazu auf, in Zukunft auch anderen Studiengängen und Fakultäten die Möglichkeit einzuräumen, Änderungen am Hochschulentwicklungsplan (HEP) vorzunehmen. Der HEP ist nicht in Stein gemeißelt! Zentral bleibt weiterhin die Forderung an die Landesregierung, die Hochschulen im Land endlich finanziell auskömmlich auszustatten.

### **Was schlägt der Plan der Politikwissenschaft konkret vor?**

Statt die Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte komplett mitsamt der Stellen für Mitarbeiter\*innen zu streichen, sollen mehre andere Einsparungen vorgenommen werden: z.B. soll die Entlohnung für die Professur reduziert werden. Auch im Alternativplan werden Stellen gestrichen, ebenfalls zu Lasten der Mitarbeiter\*innen – aber verteilt über das Institut für Politikwissenschaft insgesamt, nicht auf einen Bereich allein. Der Plan der Politikwissenschaft wird von der gesamten Philosophischen Fakultät mit Beschluss des Fakultätsrates unterstützt, sogar so weit, dass auch die Geschichte eigene solidarische Sparmaßnahmen zur Finanzierung angeboten hat.

### **Ist dieser alternative Plan aber nicht auch ein Kürzungsbeschluss?**

Grundsätzlich ja. Auch der alternative Finanzierungsplan aus der Politikwissenschaft beinhaltet Stellenstreichungen, die schmerzhaft sind, da nur auf diesem Weg die nach Hochschulentwicklungsplan bestimmten Gelder eingespart werden können. Deshalb bleibt die Lage auch damit weiterhin angespannt, da die Landesregierung nicht willens ist, die Universität aufgabengerecht auszufinanzieren. Im Ergebnis und für den Moment ist der Vorschlag der Politikwissenschaft die Beste unter den schlechten Alternativen.

### **Warum ist die Politikwissenschaft bei Ablehnung des Vorschlags in Gefahr?**

Ohne die Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte müsste das Politikwissenschaftsstudium komplett neu aufgestellt werden. Aktuell sind die vier Themenbereiche Regierungslehre, Systemanalyse, Internationale Beziehungen und Theorie gleichberichtigt im Studium aufgestellt, somit wäre eine Änderung notwendig. Dafür bleibt aber keine Zeit. Damit die Politikwissenschaft spätestens im März nächsten Jahres akkreditiert werden kann, müssen bereits im Dezember dazu die entsprechenden Pläne vorliegen. Wenn jetzt die Theorie wegfällt, ist eine komplette Neuaufstellung des Studiums nötig. Dies ist bis Dezember einfach nicht zu schaffen. Ohne die Akkreditierung würde der Studiengang dann aber langfristig geschlossen werden.

### **Wie hängt die Debatte um die Politikwissenschaft mit der allgemeinen Kürzungsdiskussion zusammen?**

Die Debatte selbst beschränkt sich zwar lediglich auf die Politikwissenschaft, aber sie zeigt darüber hinaus zwei systemische Probleme in der aktuellen Kürzungsdebatte auf:

Zunächst ist einmal mehr klar, dass allein die nicht ausreichende Finanzierung der Martin-Luther-Universität durch Landes- und Bundesregierung dazu führt, dass der Akademische Senat nun unter zwei verschiedenen Kürzungsmaßnahmen auswählen muss. Egal wie die Entscheidung am Mittwoch ausgeht, in beiden Fällen wird das Studium der Politikwissenschaft, genauso wie viele andere Studiengänge, die am Mittwoch nicht auf der Tagesordnung stehen, – an Lehrqualität, Forschungsstärke und Strahlkraft verlieren. Diese Entwicklung hätte mit einer ausreichenden Finanzierung verhindert werden können. Deshalb fordern wir als Studierendenrat auch weiterhin die Landesregierung dazu auf, endlich ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Hochschulen im Land (Stichwort Kofinanzierung des Zukunftsvertrages) nachzukommen! Die Martin-Luther-Universität kann langfristig nur eine attraktive Hochschule für die Region und alle Studierende bleiben, wenn die finanzielle Ausstattung den Anforderungen für die Lehre und Forschung in den einzelnen Studiengängen entspricht.

Die zweite Erkenntnis dieser Debatte bezieht sich stärker auf die hochschulinterne Kürzungsdebatte und dabei besonders auf den Hochschulentwicklungsplan, der in seiner partiellen Fortschreibung am 06.04.22 durch den Akademischen Senat beschlossen wurde. Wohlgermerkt mit einer Professor\*innenmehrheit, die sich gegen eine fast geschlossene Ablehnung des HEP von Studierenden, wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen durchsetzte. Dieser HEP ist bereits an anderer Stelle häufig für seine

unwissenschaftliche Herangehensweise und das sogenannte „Rasenmäherprinzip“ bei den Kürzungen kritisiert wurden. Zusätzlich ist aber besonders kritisch, dass der Plan je nach Studiengängen und Fakultäten mit unterschiedlichen Maßstäben misst. Während einzelne Fakultäten selbst entscheiden durften, wie sie die notwendigen Einsparziele im Rahmen der Kürzungen umsetzen wollen, wurde anderen Fakultäten (wie der Philosophischen Fakultät I und dem Institut für Politikwissenschaft) diese Entscheidung einfach diktiert. Aus dieser fehlenden Entscheidungsfreiheit ergab sich nun auch der Wunsch der Politikwissenschaft, einen alternativen Finanzierungsplan aufzustellen. Wir als Studierendenrat sind der Ansicht, dass nicht nur der Politikwissenschaft diese Entscheidungsfreiheit mit dem Senatsbeschluss gewährleistet werden sollte. Andere Studiengänge und Fakultäten sollten auch die Möglichkeit erhalten, bei Bedarf nochmals Änderung am HEP vorzunehmen. Der HEP ist nur ein Senatsbeschluss und dementsprechend nicht in Stein gemeißelt!

**Antragsteller:** Jan Niklas Reiche

**Antragstext:**

Der Studierendenrat beschließt, sich mit folgender Mail an alle Studierenden der MLU zu wenden:  
„Liebe Studierende,

wir möchten euch auf zwei Veranstaltungen hinweisen, die am **Mittwoch den 07.12. ab 13 Uhr** leider parallel stattfinden:

**Freedom in Iran – Protest auf dem Uniplatz**

Auf dem **Uniplatz** wird es eine Kundgebung unter dem Motto „We gather to support and stand with students and scholars in Iran“ geben. Wir haben bereits in einem Statement (<https://www.stura.uni-halle.de/blog/solidaritaet-iran/>) darauf hingewiesen, dass es gilt nicht länger wegzusehen, wenn das theokratische Regime versucht, das Aufbegehren gegen den gewaltvollen Normalzustand im Iran blutig niedergeschlagen. Deshalb unterstützen wir zusammen mit unserem AK Zivilklausel den Aufruf von iranischen Studierenden, mit dieser Kundgebung gegen den „Krieg des iranischen Regimes gegen die iranische Bevölkerung“, wie es der Flyer auf den Punkt bringt, zu demonstrieren.

**Rettet die PoWi – Senatssitzung im Halleschen Saal**

Parallel tagt der Akademische Senat. In der Sitzung im **Halleschen Saal** kommt es zum Showdown: Es wird über einen alternativen Finanzierungsplan in der Politikwissenschaft entschieden, der die eigentlich schon verloren geglaubte Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte doch noch retten könnte. Das Rektorat und einige Senator\*innen lehnen diesen Vorschlag jedoch aus nicht überzeugenden Gründen bisher ab. Der Studierendenrat solidarisiert sich mit dem Vorschlag der Politikwissenschaft.

Wir würden uns freuen, euch entweder auf dem Uniplatz oder im Halleschen Saal zu sehen!  
Viele Grüße,

Euer Studierendenrat“

**Antragsteller\*innen:** Jan Niklas Reiche, Johannes Kohl

**Begründung:** Beides wichtig.